

bestellt, und durch denselben unter folgenden Bedingungen bezogen werden können:

Der Verein liefert jede der aufgeführten Schriften sämtlichen Mitgliedern und Theilnehmern für zwei Dritttheile des Ladenpreises und werden alle folgenden Bestellungen nur nach diesem letzten Verzeichnisse angenommen.

Hierbei bringen wir die frühern unerläßlichen Bestimmungen wieder in Erinnerung:

- 1) Die Bestellungen erfolgen alljährlich viermal in den Monaten Januar, April, Juli und October und zwar von jedem Vereine in vollständiger Angabe. Nachbestellungen können nicht angenommen werden.
- 2) Dieselben geschehen nur durch die resp. Haupt-, Hilfs-, Bezirks- und Local-Verwaltungs-Ausschüsse; auf Bestellungen von Seiten einzelner Mitglieder und Theilnehmer kann nicht reflectirt werden.
- 3) Jene nennen die gewünschten Schriften und die Anzahl der Exemplare unter Beifügung der ermäßigten Betragssumme, weil der Verein selbst nur gegen Baarzahlungen seine Bestellungen machen kann.
- 4) Alle Zahlungen erfolgen, wie die Beiträge, in preuß. Gelde; ausländische Münzsorten können nicht angenommen werden.

Dieser Verein entwickelt seine außerordentliche Thätigkeit bis in die kleinste Gemeinde. Er weiß dort seinen Mann zu finden, sey es ein Geistlicher, Lehrer, Private, oder wer es auch immer seyn möge, der sein Interesse mit Lust und Eifer vertritt, der für ihn Mitglieder anwirbt, und bei denselben mit unermüdeter Sorge für den Absatz der vom Vereine empfohlenen Bücher wirkt. Es ist demnach leicht erklärlich, welcher Nachtheil dem Sortimentshändler, der in einer Gegend lebt, deren Bewohner in der Mehrzahl katholisch sind, durch diesen Verein erwächst, indem er ihm in seinem Wirkungskreise den Verkauf eines bedeutenden Zweiges der Literatur aus den Händen nimmt. Ich habe mich der Mühe unterzogen, einen Vergleich anzustellen, wie der Absatz von katholischer Literatur in meinem Geschäfte seit den letzten 2 Jahren gegen die früheren nachgelassen hat, und ein sehr betrübendes Resultat herausgerechnet. Ich habe gefunden, daß in den Jahren 1845—1847 durchschnittlich 3 mal soviel verkauft wurde, als dies in den letzten Jahren der Fall gewesen ist, wobei ich noch bemerken muß, daß der Verkauf von kathol. Literatur früher mehr als ein Dritttheil meines ganzen Umschlages im Sortiments-Geschäfte ausmachte. — Was nützt unter solchen Umständen alles Geschrei über Unsolidität im Buchhandel, wenn sie in solcher Weise noch mehr hervorgerufen wird, — was sollen Kreis-Vereine mit ihren Statuten und Paragraphen bedeuten, wenn selbst die Vorsteher derselben gegen die Bestimmungen fehlen und ihren Verlag einem Vereine liefern, der ihn mit größerem Rabatt an das Publicum abgiebt, als ihn der Sortimentshändler beziehen kann? Wo ist da Schutz zu suchen und zu finden gegen solche Beeinträchtigung des Gewerbes? Es ist nicht Etwas, sondern Vieles faul im Buchhandel, und man braucht wahrlich keine Ehre mehr darein zu setzen, einem Stande anzugehören, der seiner Existenz selbst eine Grube gräbt. — Es giebt da kein anderes Mittel zur Abhilfe, als daß Jeder für sich bemüht ist, die als zum Bestehen des Buchhandels angenommenen Bedingungen auf das Gewissenhafteste zu beobachten; es wird dann ein Verein, wie der berührte, in sich selbst zerfallen. Aber die Hoffnung auf eine solche Abhilfe kann leider nach den vielfachen Erfahrungen nur eine vergebliche seyn.

Noch unterm 25. Januar 1849 erließ der Vorstand des Rhein-Westphäl. Kreis-Vereins ein Circular, unterzeichnet von den Herren Bachem, A. Baedeker, Deiters, Ritter und Theissing, betreffend die Abschaffung des Rabattes an Private, und fügte demselben eine Erklärung der sämtlichen Collegen Münsters an ihre Kunden bei, betreffend die Kündigung des Rabattes, worin es unter anderm heißt:

„In Folge der übermäßig gesteigerten Concurrenz schlich sich in neuerer Zeit und an manchen Orten im Buchhandel allmählig der Mißbrauch ein, den Bücherfreunden von den bestehenden Ladenpreisen einen Rabatt zu gewähren. Dieser Mißbrauch aber untergräbt in seinem weitem Fortschreiten die ganze Organisation des deutschen Buchhandels und macht das Bestehen solider Buchhandlungen durchaus unmöglich, wie dies von den verschiedenen größeren Vereinen der Geschäftsgenossen allgemein anerkannt und alljährlich durch den Untergang so vieler Buchhandlungen klar vor Augen gelegt ist. Aus diesem Grunde haben sich denn auch die Untengenannten genöthigt gesehen, denjenigen ihrer geehrten Abnehmer, welche bisher Rabatt bezogen, hiermit schuldigst anzuzeigen, daß sie dergleichen vom 1. Januar 1849 ab nicht mehr zu gewähren vermögen.“

Der Vorstand des Rhein-Westphäl. Kreis-Vereins empfahl diese Erklärung zur Nachahmung. Jetzt aber ersieht man aus dem Bücher-Verzeichnisse des Borromäus-Vereins, daß auch die Vorstandsmitglieder des Rhein-Westphäl. Kreis-Vereins zu denen gehören, die dem Borromäus-Verein, einem nichtberechtigten Wiederverkäufer, denn dazu zähle ich diesen Schleuder-Verein, einen solchen Rabatt von ihrem Verlage bewilligen, daß derselbe seinen Mitgliedern ein volles Drittel Rabatt gewähren kann. — Wenn aber Männer, die das Vertrauen der Collegen zu den Leitern des Vereins machte, ihr Ehrenwort, ihre Unterschrift zum größten Nachtheile so mancher Collegen nicht achten, muß da nicht ein solcher Verein zur Lächerlichkeit, zum Gespötte werden??

Ich hoffe, daß meine Stimme nicht vereinzelt dastehe, damit durch gemeinsames Handeln einem ferneren derartigen Unfuge gesteuert werde.

Verzeichniß derjenigen Buchhändler, die von ihrem Verlage dem heil. Karl Borromäus-Verein liefern. Genau ausgezogen aus den von diesem Vereine verbreiteten Bücher-Verzeichnissen:

Andräische Buchhlg. in Frankf. a/M.	Lentner'sche Buchh. in München.
Anstalt, liter.-art., in München.	Lintz'sche Buchh. in Trier.
Ashendorff'sche Buchh. in Münster.	Manz, G. J., in Regensburg.
Bachem, J. P., in Köln.	Marcus, Ad., in Bonn.
Baedeker, C. in Coblenz.	Mayer & Co. in Wien.
Becher's Verlag in Stuttgart.	Mech.-Congr. in Wien.
Blum, Wilh., in Coblenz.	Mohr, J. C. D., in Heidelberg.
Braunmüller, W., in Wien.	Nasse'sche Buchh. in Soest.
Brockhaus, f. A., in Leipzig.	Pergan, Ch., in Aachenburg.
Coppenrath'sche Buchh. in Münster.	Pustet, fr., in Regensburg.
Cremer'sche Buchh. in Aachen.	Rauch, f., in Innsbruck.
Deiters, J. H., in Münster.	Regensburg, fr., in Münster.
Du-Mont Schauberg in Köln.	Reiff, J. f. A., in Coblenz.
Eisen, f. C., in Köln.	Rieger'sche Buchh. in Augsburg.
Gerold & Sohn in Wien.	Rietsch, J. fr., in Landshut.
Giel, Jac., in München.	Romen, J. f., in Emmerich.
Gabicht, Cob., in Bonn.	Schlösser'sche Buchh. in Augsburg.
Geerbrandt & Thämel in Reutlingen.	Schmid'sche Buchh. in Augsburg.
Hensen, Jac., & Co. in Aachen.	Schmidt & Leo in Wien.
Herder'sche Verlagsbdl. in Freiburg.	Schwann'sche Verlagsb. in Köln u. Neuf.
Hergt, A. fr., in Coblenz.	Seidel'sche Buchh. in Sulzbach.
Hermann'sche Buchh. in Frankfurt.	Setzer'sche Buchh. in Rottweil.
Hurter'sche Buchh. in Schaffhausen.	Sollinger, J. P., in Wien.
Jacquet Verlagsb. in Augsburg.	Stahel'sche Buchh. in Würzburg.
Jenisch & Stage in Augsburg.	Stenz, Jos., in Mainz.
Junfermann'sche Buchh. in Paderborn.	Stettner, J. Ch., in Lindau.
Kirchheim & Schott in Mainz.	Theissing'sche Buchh. in Münster.
Klang, Ign., in Wien.	Thomann'sche Buchh. in Landshut.
Kollmann'sche Buchh. in Augsburg.	Croschel, C., in Trier.
Krabbe, Ad., in Stuttgart.	Weber, Ed., in Bonn.
Kunze, C. G., in Mainz.	Wirth, Joh., in Mainz.
Kupferberg, Flor., in Mainz.	Wittmann, Jac., in Bonn.
Lampart & Co. in Augsburg.	Wolff'sche Buchh. in Augsburg.
Laupp'sche Buchh. in Tübingen.	